

Didaktische Materialien (Schulbücher, Kinderlexika, Lesebibeln) vermitteln nicht nur „reines, neutrales Wissen“, sondern sind eingebettet in Konstruktionen des Alltags und der sozialen Realität. Dieses spezifische Wissensformat beinhaltet insofern zu einem großen Teil Gesellschaftswissen. Die Struktur der Sozialen Welt samt ihrer Teilungsprinzipien, hartnäckigen Ungleichheiten und Hierarchien finden Eingang in didaktische Alltagskonstruktionen. Diese gesellschaftlichen Umstände werden in Teilen ungebrochen, d.h. ohne jegliche kritische Stellungnahme abgebildet, andere werden in Teilen reflektiert und zur Diskussion gestellt und in Teilen werden sie auch in Richtung der Darstellung von idealisierten ‚Heile-Welt-Kulissen‘ geglättet.

Bildungsmaterialien, insbesondere Schulbücher werden in diskriminierungskritischer, intersektionaler und gleichstellungsorientierter Absicht vor allem mithilfe geschlechtertheoretischer Ansätze auf die Reproduktion von Geschlechterhierarchien als soziale Hierarchien und auf die Repräsentation von LSBTI* Akteur*innen hin untersucht. Rassismuskritische Untersuchungen von Gesellschaftsentwürfen in didaktischen Materialien fokussieren in erster Linie stereotype, vereinseitigende, exkludierende Konstruktionen eines imaginierten ‚Wir‘, welche im Zentrum der jeweiligen politischen Kultur stehen. Dieses ‚Wir‘ wird als ein idealisiertes, standardisiertes Selbstbild der Gesellschaft beständig erzeugt, durch textliche Mittel und Bildermaterialien. Die Vorstellungskraft der an der Erstellung von didaktischen Materialien beteiligten Akteur*innen ist im Wesentlichen ausschlaggebend für die Vorstellungswelten didaktischer Artefakte.

Veranstaltet von

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien und
Institut für Erziehungswissenschaften,
Abteilung Historische Bildungsforschung, HU Berlin
in Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal,
Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften

Konzeption und Organisation

Prof. Dr. Maisha M. Eggers
(HU Berlin / HS Magdeburg-Stendal)
maureen-maisha.eggers@hs-magdeburg.de

Prof. Dr. Beatrice Hungerland
(HS Magdeburg-Stendal)
beatrice.hungerland@hs-magdeburg.de

Dr. Asiye Kaya
(HS Magdeburg-Stendal)
asiye.kaya@hs-magdeburg.de

Weitere Informationen

<https://www.gender.hu-berlin.de/de/veranstaltungen/gender-kolloquien/heterogene-vorstellungswelten>

Datum

2./3. Juni 2016

Ort

Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6 (UL6), Senatssaal

Verkehrsverbindungen

S1, S2, S5, S7, S9 (Friedrichstraße)
U6 (Friedrichstraße)
Bus 100, 147, 200, TXL (Staatsoper)
Straßenbahn M1, 12 (Am Kupfergraben)

<http://www.gender.hu-berlin.de>

Humboldt-Universität zu Berlin
Zentrum für transdisziplinäre
Geschlechterstudien (ZtG)



Wissenschaftliches Kolloquium

Heterogene Vorstellungswelten

Die didaktischen Imaginationen pluralisierter Gesellschaften

2./3. Juni 2016

Unter den Linden 6, Senatssaal

Dieses Kolloquium richtet einen normkritischen Blick auf die Vorstellungswelten von Lernmaterialien als kulturelle Artefakte. Diese sollen mit Methoden der Geschlechterforschung auf ihre vereinseitigenden, vergeschlechtlichenden, rassistisch markierenden Alltagskonstruktionen untersucht werden.

Hierbei stehen folgenden Fragen im Mittelpunkt:

- Welche Entwürfe von Gesellschaft, von Handlungen, des Selbst, von Gemeinschaft und Zugehörigkeit oder auch Zukunft werden in Lernartefakten sichtbar gemacht bzw. thematisiert?
- Wie werden Pluralisierung und sozialer Zusammenhalt (Zugehörigkeit, Heterogenität, Teil-des-Wir-Sein) thematisiert und zueinander in Beziehung gesetzt?
- Welche Traditionen gibt es, das didaktisierte ‚Wir‘ zu imaginieren?
- Welche soziale Funktion wird der abgebildeten gesellschaftlichen Wirklichkeit in der Vermittlung von Normen und von Normkritik als Produkt der Imagination zugeschrieben?

Mit Bezug auf geschlechtertheoretische Analysen von Pluralität werden im Anschluss die Möglichkeiten einer geschlechtergerechten und rassistuskritischen Didaktik als Pluralisierungspraxis diskutiert.

Und schließlich möchten wir ins Gespräch darüber kommen, wie eine pluralitätsfähige Didaktik – gewissermaßen als Zukunftsentwurf - denn aussehen könne?

Donnerstag, 02.06.16

18.15 – 18.30

Begrüßung

Ilona Pache (ZtG HU Berlin)

18.30 – 20.00

Keynote

Melanie Bittner (FU Berlin)

Das diskriminierungskritische Potential von Schulbuchforschung. Überlegungen zur Durchführung und Rezeption der Studie „Geschlechterkonstruktionen und die Darstellung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans* und Inter* (LSBTI) in Schulbüchern.“

Kommentar: *Maisha M. Eggers (HU Berlin / HS Magdeburg-Stendal)*

Moderation: *Christine Vogt-William (HU Berlin)*

Freitag, 03.06.16

9:30 – 10.00 Ankommen

10.00 – 10.20

Kontextualisierung durch die Organisatorinnen

10.20 – 12:30

Panel 1: Methodische Zugänge

Julia Benner (HU Berlin)

Diverse Universen. Literaturwissenschaftliche Perspektiven auf Diversität in der Kinder- und Jugendliteratur

Heike Kanter (Berlin)

„Imaginäre Welten?“ Zur empirischen Rekonstruktion von Weltbildern in Schulbüchern

Kommentar: *Petra Lucht (TU Berlin)*

Moderation: *Asiye Kaya (HS Magdeburg-Stendal)*

12:30 – 14.00 Mittagessen

14:00 – 15:45

Future Café, Thementische

Thema: Didaktik als Pluralisierungspraxis : Drei Tische

Tisch eins (Raum 3113)

Gendergerechte Didaktik als Pluralisierungspraxis
Facilitators: *Josephine Apraku (Institut für diskriminierungsfreie Bildung), Mandana Nazeri (HU Berlin) und Jule Bönkost (Institut für diskriminierungsfreie Bildung)*

Tisch zwei (Senatssaal)

Rassismuskritische Didaktik als Pluralisierungspraxis
Facilitators: *Saraya Gomis (EOTO, Each One Teach One e.V. Berlin), Sharon Dodua Otoo (RAA Berlin)*

Tisch drei (Raum 3103)

Weitere relevante Pluralisierungsdimensionen
Facilitators: *Katja Kinder (Generation Adefra), Nuran Yiğit (KiDs, Kinder vor Diskriminierung schützen! Fachstelle Kinderwelten ISTA)*

15:45 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 18:00

Podiumsdiskussion: Pluralitätsfähige Didaktik?

Detlef Pech (HU Berlin), Erhard Stölting (Uni Potsdam), Peggy Piesche (Academy of Advanced African Studies Uni Bayreuth) und Inga Niehaus (Georg-Eckert-Institut für Schulbuchforschung, Braunschweig)

Moderation: *Beatrice Hungerland (HS Magdeburg-Stendal)*

18:00 – 18:20

Tagungsbeobachtung/Tagungskommentar

Andrés Nader (RAA Berlin) und Anne Potjans (HU Berlin)

18:20 – 18:30

Abschluss